

MERKBLATT

Was jeder deutsche Soldat
und Offizier bei der Gefangengabe
wissen muß!

Nicht schiessen!	Nje streljat!
Ich ergebe mich!	Sdajus!
Ich bin Überläufer!	Ja perebeschtschik!
Ich bin verwundet!	Ja ranen!
Bringen Sie mich bitte zum Verbandsplatz!	Dostawtje menja na pe- rewjasotschni-Punkt!
Bringen Sie mich zum Arzt!	Dostawtje menja k wratschu!
Holen Sie einen Sani- täter!	Posowitje sanitara!
Ich habe Hunger!	Ja goloden!
Geben Sie mir zu trinken!	Daitje papitj!
Geben Sie mir zu rauchen!	Daitje pakurit!
Ich möchte mit meinen Kameraden zusam- menbleiben!	Ja chotschu ostatsa wmestje s towarisch- tschami!
Holen Sie einen Dol- metscher!	Posowitje perewot- schika!

1917. JAH



Wer sich freiwillig gefangengibt, erhält lt. Befehl des Oberkommandos der Roten Armee Nr. 1470 vom 11. 6. 43 folgende Vergünstigungen:

1. Zusätzliche Verpflegung.
2. Unterbringung in gesonderten Lagern unter besonders günstigen klimatischen Verhältnissen.
3. Begünstigung bei der Wahl einer Berufsarbeit.
4. Bevorzugung bei der Abfertigung der Briefe in die Heimat.
5. Beschleunigte Rücksendung in die Heimat oder, auf Wunsch des Kriegsgefangenen, in ein anderes Land nach Kriegsende.

Dieses Flugblatt gilt als Passierschein für eine unbegrenzte Anzahl deutscher Soldaten und Offiziere, die sich der Roten Armee gefangengeben.

Эта листовка служит пропуском для немецких солдат и офицеров при сдаче в плен Красной Армии